

# Kulturmühle Lützelflüh = Le "Moulin de la culture"

Autor(en): **R.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 7: **Emme**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-774479>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Kulturmühle Lützelflüh**

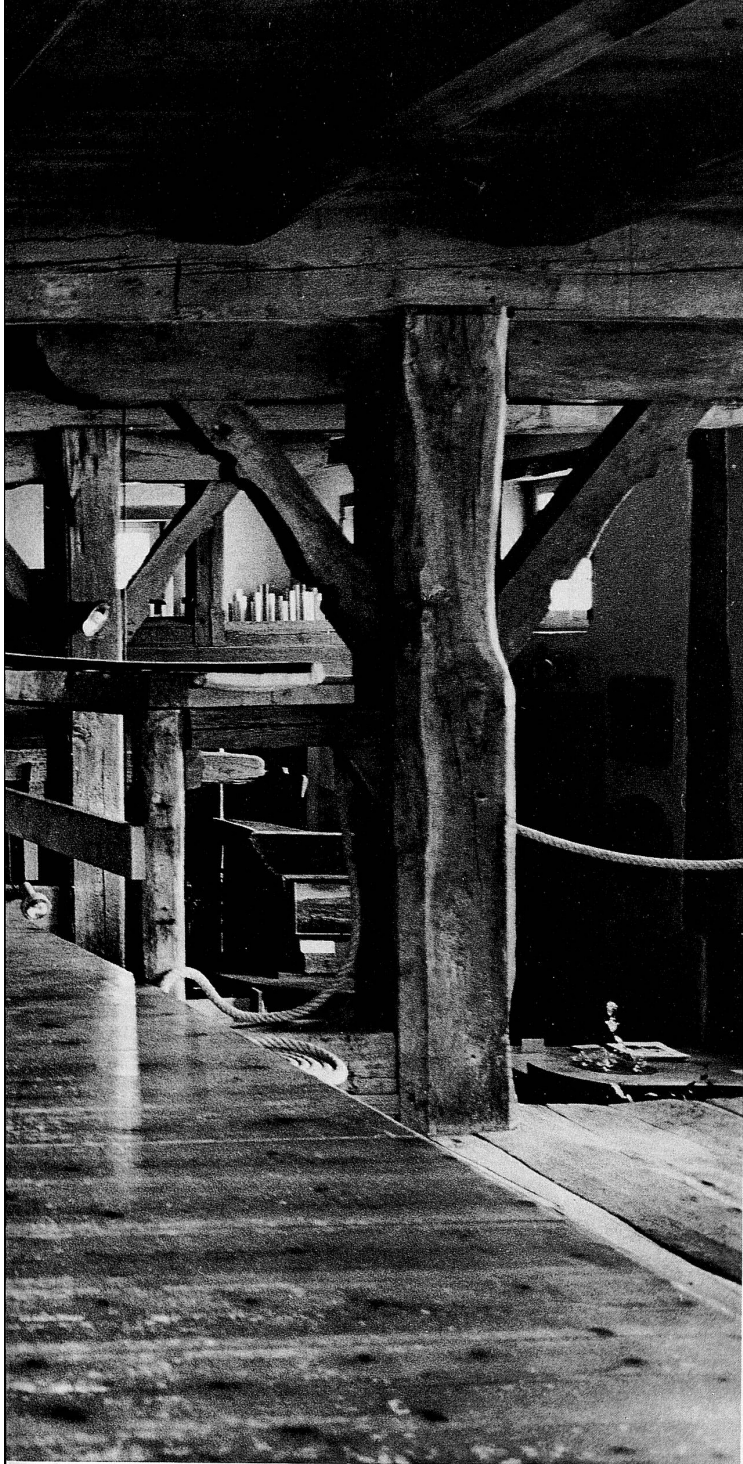
In der Kulturmühle Lützelflüh – das Haus trägt die Jahreszahl 1821 – bilden sich junge Leute in einem dreijährigen Kurs in Totalem Theater aus. Initiantin und Leiterin der Kulturmühle ist Frau Jolanda Rodio, die nach einem 30jährigen Aufenthalt in Dänemark, wo sie sich Erfahrungen auf den verschiedensten Gebieten der musikalischen und theatralischen Tätigkeit erwarb, 1968 wieder in die Schweiz zurückkehrte. Ihr Wunsch, einen Ort der kulturellen Begegnung und Auseinandersetzung zu errichten, wurde 1972 Wirklichkeit. Die zum Verkauf angebotene, stark baufällige Mühle-Liegen-schaft wurde unter erheblichen Schwierig-

keiten renoviert und steht seit 1976 unter dem Schutz der eidgenössischen Denkmalpflege.

Die Kulturmühle soll möglichst vielen Leuten etwas bieten. So werden in den Schulferien Wochenkurse für Erwachsene in den verschiedensten Bereichen des künstlerischen Ausdrucks wie instrumentale Musik, Theater, Tanz, Mime, Film usw. organisiert. Schulklassen und ihren Lehrern bietet man die Möglichkeit, Theaterkurse in Child Drama zu absolvieren. Weiter werden das ganze Jahr über Theater- und Konzertabende sowie Ausstellungen der bildenden Kunst und des Handwerks veranstaltet. Die Kurs- teilnehmer erhalten Verpflegung in der Kul-

turmühle und logieren im Stöckli nebenan. Wer sich für das kulturelle Programm interessiert, kann dieses bei der Kulturmühle, 3432 Lützelflüh (Tel. 034 61 3623), beziehen. Im Monat Juli sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: R. F.

- 11.7. Fernöstliches Einmanntheater mit Shiro Daimon
- 12.–19.7. Kurs: Fernöstliche Theater- und Tanztechniken, mit Shiro Daimon
- 20.–25.7. Kurs: Das Wesentliche aus der kreativen Theaterarbeit, mit Jolanda Rodio
- 27.7.–1.8. Kurs: Bildhauen «Wie lebt der Stein», mit Makoto Fujiwara und Walter Aebersold



33



34



Le «Moulin de la culture» à Lützelflüh a été créé au début des années 70 par M<sup>me</sup> Jolanda Rodio, qui en est la directrice. Les élèves sont formés au cours d'un cycle scolaire de trois ans dans le «Théâtre total». Mais ce centre culturel de rencontres entend apporter à tous quelque chose. C'est ainsi que pendant les vacances d'été, on organise pour les adultes des cours hebdomadaires de musique, théâtre, danse, mime, cinéma, etc. Aux classes des écoles et à leurs maîtres, on offre la possibilité de suivre des cours de dramaturgie en «Child Drama». En outre, des soirées de théâtre et de concert ainsi que des expositions ont lieu toute l'année

Dall'inizio degli anni settanta nel vecchio mulino di Lützelflüh è stato allestito un centro culturale. Iniziatrice e responsabile del centro è la signora Jolanda Rodio. Gli allievi seguono un corso triennale di formazione al teatro totale. Il centro vuole però offrire uno spazio adeguato a tutti gli interessati. Durante le vacanze scolastiche, ad esempio, vengono organizzati corsi settimanali per adulti dedicati alla musica, al teatro, alla danza, alla mimica, al film, ecc. Scolaresche e insegnanti hanno la possibilità di seguire corsi di teatro sul «Child Drama». Nel corso dell'anno vengono inoltre organizzate serate con spettacoli teatrali e concerti nonché esposizioni

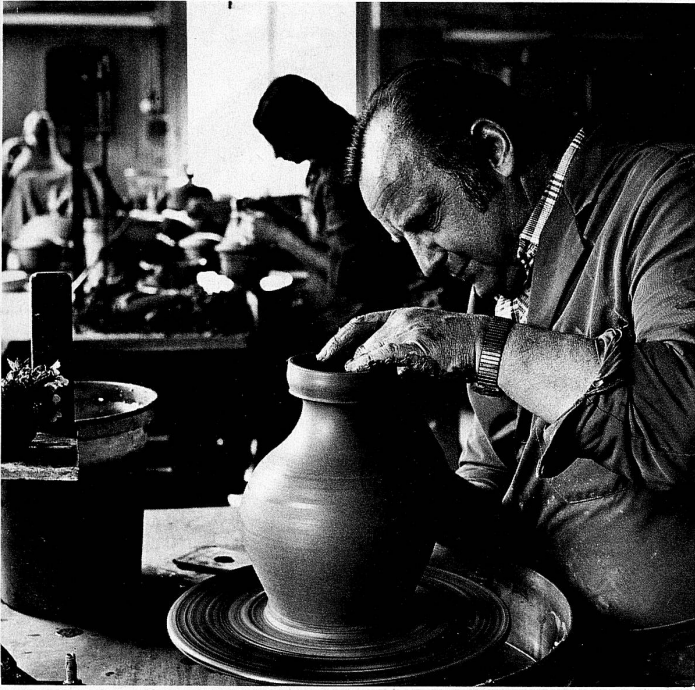
The so-called "Culture Mill" in Lützelflüh was opened in the early seventies. Its initiator and present director is Mrs. Jolanda Rodio. Students receive a three-year training in Total Theatre. But the cultural centre sets out to provide something of interest to one and all. In the school holidays weekly courses for adults are organized in music, drama, dance, mime, film, etc. School classes and their teachers can take courses in Child Drama. Theatrical performances, concerts and exhibitions are arranged throughout the year



35

*Willy Aebi im Weiler Tschamerie, zwischen Hasle und Burgdorf-Oberburg, führt die Töpferei schon in der dritten Generation. Hergestellt wird eine Keramik, die in der technischen Fertigung und künstlerischen Gestaltung ihre Verbundenheit mit der alten emmentalischen Bauerntöpferei und damit ihre Herkunft aus dem Emmental nicht verleugnet. Das Geschirr ist hauptsächlich mit Engobe-Malerei verziert, wobei die Motive aus dem bäuerlichen Alltag gewählt werden. Ein Teil der Rohstoffe stammt aus der Lehmgrube von nebenan, denn die Töpferei ist eine der wenigen in unserem Land, die ihren Ton noch selber produziert*

*Willy Aebi, dans le hameau de Tschamerie entre Hasle et Burgdorf-Oberburg, exploite une poterie qui remonte déjà à trois générations. On y confectionne une céramique qui reste, par l'exécution technique et le modelage artistique, liée à l'ancienne poterie paysanne et par conséquent aux traditions originelles de l'Emmental. La vaisselle est décorée principalement de motifs de la vie paysanne, peints à l'engobe. Une partie de la matière provient d'une glaisière voisine, car c'est une des rares poteries de notre pays qui produise elle-même son argile*



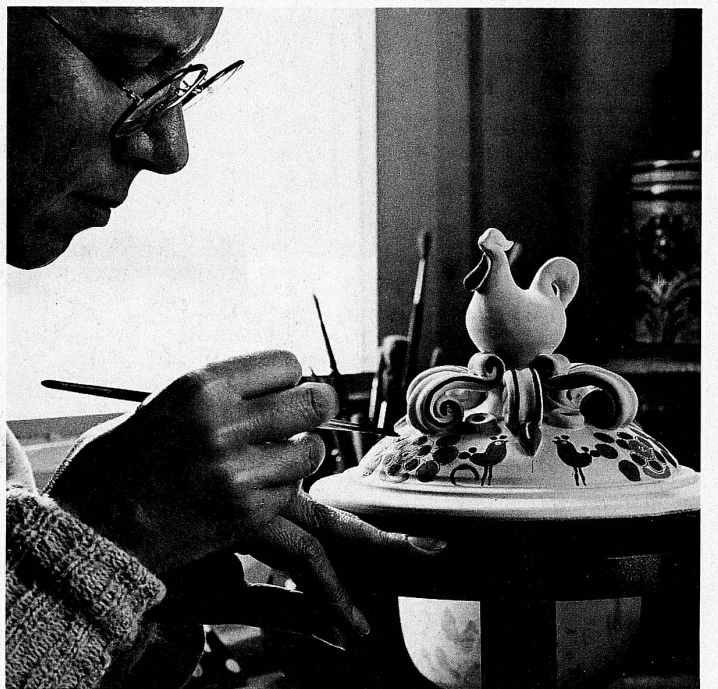
36



37



38



39

*Nel casale di Tschamerie, fra Hasle e Burgdorf-Oberburg, Willy Aebi è il rappresentante della terza generazione che gestisce la locale fabbrica di ceramiche. Qui viene prodotta una ceramica che sul piano tecnico e nel tratto artistico si ricollega ai vecchi motivi contadini della valle e non nega quindi la propria provenienza dall'Emmental. Le stoviglie sono generalmente ingobbiate e i motivi ornamentali si riferiscono alla vita quotidiana dei contadini. Una parte della materia prima proviene dalle vicine cave di argilla; questa fabbrica di ceramiche è infatti una delle poche che nel nostro paese produce ancora per conto proprio la creta di cui necessita*

*Willy Aebi still runs a pottery factory founded by his grandfather in the hamlet of Tschamerie between Hasle and Burgdorf-Oberburg. The ceramic wares he makes are typical of the Emmental, being related to the old Emmental peasant pottery both in their technical production processes and in their artistic treatment. The ornament consists chiefly of engobe painting with motifs taken from everyday rural life. Some of the clay is obtained from an adjacent pit, and the factory is in fact one of very few in Switzerland producing its own raw material*